

Jubiläumsausgabe der »Krachkultur« erschienen

Bremen/Leipzig. Auch in seiner zehnten Ausgabe stellt das in Bremen und Leipzig edierte Literaturmagazin »Krachkultur« – die »**Hoffnungswiese der Literatur-Revolution**« (DIE ZEIT) – interessante literarische Wieder- und Neuentdeckungen vor.

Den Schwerpunkt der umfangreichen Jubiläumsausgabe bildet der amerikanische Romancier **Richard Yates** (1926-1992), ein Autor, dessen Bücher in Amerika schon lange zu den modernen Klassikern zählen, der für den deutschsprachigen Raum jedoch erst kürzlich mit seinem ersten Roman »Zeiten des Aufruhrs« (1961) entdeckt wurde.

Die Ausgabe 10 der »Krachkultur« veröffentlicht erstmals, übersetzt von Hans Wolf, eine der preisgekrönten, klassisch feinen Erzählungen (»Überhaupt keine Schmerzen«) des großen Meisters, der für Autoren wie **Raymond Carver** und **Richard Ford** ein Vorbild war. Begleitet wird diese spektakuläre Entdeckung durch den Essay »Die verlorene Welt des Richard Yates« von Bestsellerautor **Stewart O’Nan** (»Die Speed Queen«), der der Frage nachgeht, »wie der große Schriftsteller des Zeitalters der Angst aus dem Buchhandel verschwand«.

Ebenfalls eine literarische Sensation bedeutet die Aushebung der bislang nicht auf Deutsch zugänglichen »Aufzeichnungen eines vierzigjährigen Mannes« von **Anatoli Marienhof** (1897-1962). Auch er begeisterte kürzlich mit dem Roman »Jekaterina« das deutsche Lesepublikum. In seinen »Aufzeichnungen« erweist sich Anatoli Marienhof, der im Moskau der frühen 20er Jahre zusammen mit dem Dichter Sergej Jessenin den »Imaginismus« begründete, einmal mehr als zynischer und unterhaltsamer Kommentator des Geschlechterkampfes.

Das Literaturmagazin »Krachkultur«, in dem eine beträchtliche Zahl mittlerweile etablierter deutscher Jungautoren ihre ersten literarischen Gehversuche unternahmen (u.a. Aglaya Veteranyi und Arne Rautenberg), wird auch diesmal wieder seinem Ruf als Entdecker und Förderer neuer deutschsprachiger Literatur gerecht: Neben bekannteren Prosaautoren wie **Xaver Bayer** (1977), **Silke Scheuermann** (1973) oder **Wolfgang Schömel** (1952), die extra für diesen Band einen Beitrag verfasst haben, kommen auch weitge-

hend unbekanntere Stimmen mit Originalbeiträgen zu Wort, etwa **Anna Sayn-Wittgenstein** (1978). Die Lyrik ist diesmal u.a. durch die aktuelle Leonce-Lena-Preisträgerin **Anja Utler** (1973) vertreten. Der bildenden Kunst ist in Form einer Foto-Bildstrecke des Leipziger Künstlers **Tobias Zielony** (1973) Raum gegeben.

Bei Interesse senden wir Ihnen gerne ein Rezensionsexemplar zu.

Krachkultur Ausgabe 10/2004.
Herausgegeben von Martin Brinkmann
und Fabian Reimann.

Weitergehende Informationen erteilt das **Redaktionsbüro Bremen** (Martin Brinkmann) unter: **0421 346 945 9**. Oder klicken Sie: **www.krachkultur.de**.



216 Seiten. 10 Euro.
ISSN 0947-0697.